

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Prohisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Am 7. Dec. Morg. 7 U. Inserate, welche 5 Pf. werden b. Ab. 7 (S. 12) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Wallenhausstraße 6.

N. 342.

Freitag, den 7. December

1860.

Dresden, den 7. December.

Die Erste Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung dem (von der Zweiten Kammer bereits genehmigten) Gesetzentwurf wegen provisorischer Forterhebung der Steuern ihre Zustimmung erteilt und sodann den Entwurf eines Gesetzes über den Arbeitserwerb der in den Landes-Straf- und Correctionsanstalten, sowie in den Gerichtsgefängnissen detinirten Personen beraten und angenommen. — Die Zweite Kammer beendigte die Specialberathung des 7. Abschnitts des Gewerbegesetzes (Behörden und Verfahren) und begann sodann die Berathung des Gesetzes über Errichtung von Gewerbegerichten.

Herr Geh. Medicinalrath D. Carus hat am 1. d. M. abermals 123 Thlr. für die v. Heuglin'sche Expedition zur Auffindung D. Eduard Bogels abgeben lassen, wovon 50 Thlr. von der hiesigen „Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“ beigekauft worden sind.

In der gestrigen Generalversammlung der Albertsbahn waren 252 Actionäre zugegen, welche 3444 Stück Actien mit 765 Stimmen vertraten. Zunächst wurde der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt. Sodann wurden die auscheidenden Mitglieder des Ausschusses, Herr Hofrath Prof. D. Stöckhardt und Herr Stadtrath Peschel mit großer Majorität wieder gewählt. Hierauf kam die Frage wegen Abtretung der Albertsbahn an den Staat zur Berathung. Nach mehrstündiger Debatte wurde der ursprüngliche Antrag: die Actien für 50 Proc. zu überlassen, mit 475 gegen 165 Stimmen, und ein Amendement, dahin gehend, daß für jede Actie ein 4procentiges Staatspapier im Nominalwerthe von 62 Thlr. 15 Rgr. gefordert werden solle, mit 293 gegen 233 Stimmen abgelehnt. Endlich ward ein Antrag, dahin gehend, daß für jede Actie ein Anwartschaftschein mit 50 Thlrn. Anzahlung und nachträglicher Vergütung des 25fachen Betrages der in den nächsten 10 resp. 15 Jahren für die Albertsbahn sich ergebenden Durchschnittsdividende gewährt werden möge und die Gesellschaftsorgane ermächtigt sein sollten, auf dieser Grundlage mit der Staatsregierung zu verhandeln, mit 233 gegen 129 Stimmen angenommen. Nachdem hiermit die Tagesordnung sich erledigt hatte, wurde die Versammlung Nachmittags 2 Uhr geschlossen. (Dr. J.)

Vorgestern Abend fand in Kronefeld's Restauration die zweite, vom hiesigen volkswirtschaftlichen Ortsverein veranstaltete öffentliche Besprechung über die Folgen der Gewerbefreiheit statt. Dieselbe drehte sich hauptsächlich um das Genossenschaftswesen als Mittel, der Capitalmacht Concurrenz zu machen. Ueber die Richtigkeit derselben waren die Meinungen der Sprecher ungetheilt, und eine in dieser Sinne vorgeschlagene Resolution fand mächtigen Beifall. Gegen eine zweite, jeden Genossenschaftszwang verwerfende Erklärung erhob sich nur eine hartnäckige Stimme, welche die Ver-

werfung nur auf Genossenschaften der erstgedachten Art (Erwerbsgenossenschaften) erstreckt wissen wollte und dadurch eine Discussion über den Corporationszwang hervorrief. Die Haltung der Versammlung und der Discussion war eine durchaus angemessene, nur wäre vielleicht eine größere Betheiligung der Gewerbetreibenden an letzterer zu wünschen gewesen. (Dr. J.)

Am 4. Dec. hielt der hier seit Kurzem ins Leben getretene „Orchester-Verein“ im Conservatorium des Herrn Rudor seinen ersten Übungsabend, wobei unter Leitung des Herrn Blasemann die Titus-Duverture von Mozart und Haydn's Symphonie Nr. 1 (D-dur) vorgetragen wurden. Die Holzbläserstimmen mußten freilich, da es — wie unter Dilettanten kaum anders zu erwarten steht — an Mitgliedern für diese Instrumente noch mangelt, einstweilen von Fach-Muskeln übernommen werden.

Vorgestern Nachmittag kam ein anständig gekleideter Herr vom böhmischen Bahnhofe herein, wo er soeben mit dem Dampfswagen angelangt war. In der Nähe vom Victoriahotel zieht er ein Messer aus der Tasche, stürzt auf den dort haltenden Omnibus zu, der schon mit etlichen Passagieren angefüllt war, und schreit unter heftigen Gerberden, man solle ihm die Wagenthür öffnen, im Omnibus sitze ein Feind von ihm und diesen wolle er erstechen. Natürlich widersehte sich der Kutscher diesem Ansinnen, es versammelten sich augenblicklich viel Menschen und der wahrscheinlich Irrsinnige wurde sofort in einer Droschke nach dem Polizeigebäude geschafft.

Die Vorstellungen im Circus des Herrn Carré haben bis jetzt den Beweis geliefert, daß die Gesellschaft sich kühn mit den Productionen messen kann, die bisher im Circus Ring als das Höchste und Vortrefflichste in dieser Kunst angestaunt wurden. Was das Arrangement des Innern im Circus und die Costüme betrifft, überhaupt die Sorgfalt, womit Herr Carré das Ganze überwacht, so ist nicht zu läugnen, daß er hierin seinen Vorgänger überbietet. Dann in neuerer Zeit die kunstreiche Trias der Gebrüder Nicolle, diese ersten Clowns des Cirque Napoleon in Paris. Hier feiert die Gymnastik Triumphe, welche dem Zuschauer freudiges Staunen und Bewunderung abzwängen, und wenn man den jungen kühnen Reiter Oscar Carré sieht, der in so jungen Jahren schon Das leistet, was nur früher männliche Kraft und jahrelange Übung zu vollbringen im Stande war, so fragt man sich in der That, wo hier einmal Zeit und Grenze sein wird. Singschaucht wie das Roth auf einem Pfirsich, schwebt er auf dem Rücktheil seines flüchtig dahinjagenden Rosses, und um die außerordentlichen Leistungen eines Kremler's gehörig zu würdigen, eines Reiters von solch vollendetem Gepräge, da bedarf es eines neuen Wörterbuches hochpreisender Gedanken und Stylwörter.

ort.

Abau und

ontra-Canon

n Manu-geordnet (z) sikalien-

m

Rgr. straße 29.

arten

straße 29.

r.

ungen, nd- n Posten, egen gegen t und zu usleitung e Besuche der Exped.

arren! r Branche damit zu feine rren Kosten- mbare Ge- es Meits

12 1/2 Rgr.

20

me,

22.

n liegt ein

uzkirche.

kenede.

-4 Uhr.